



STIFTERINFORMATION AUGUST 2022

Victor Ehikhamenor • *I am Ogiso, the King from Heaven* aus der Rosenkranz-Serie, Nigeria • 2017
Rosenkranzperlen, Faden auf Spizentextil • 261,62 x 172,26 cm

Die Ausstellung im Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt (MARKK)

Die Ausstellung *Benin. Geraubte Geschichte* im Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt (MARKK) zeigt noch bis Ende 2022 neben der historischen Benin-Sammlung, die nach Nigeria zurückgegeben wird, auch *I am Ogiso, the King from Heaven* von Victor Ehikhamenor. Seine Arbeit bildet eine wichtige künstlerische Gegenwartsposition, die sich mit der Bedeutung des Benin-Königreiches und dem kolonialen Erbe für die heutige Edo-Bevölkerung beschäftigt.

Die Neuerwerbung

I am Ogiso, the King from Heaven ist das erste Werk einer fortlaufenden Rosenkranz-Serie des Künstlers Victor Ehikhamenor, die er 2017 begann und die den Herrschern des ehemaligen Benin-Königreiches im heutigen Bundesstaat Edo, Nigeria, gewidmet ist. Auf die von 40 v. Chr. bis 1100 n. Chr. herrschenden Ogiso-Dynastie folgte die Eweka-Dynastie der Edo-Könige, die bis heute eine einflussreiche, nunmehr repräsentative und spirituelle Bedeutung für die Edo-Bevölkerung innehaben. Die Rosenkranz-Serie besteht aus großen textilen Wandbehängen, die als eine Hommage an die höfische Kunst- und Kulturgeschichte Benins und ihre Herrscher zu verstehen ist. Zugleich verweist sie auf die jahrhundertelange Verschmelzung christlicher und lokaler Einflüsse, die für sie prägend war.

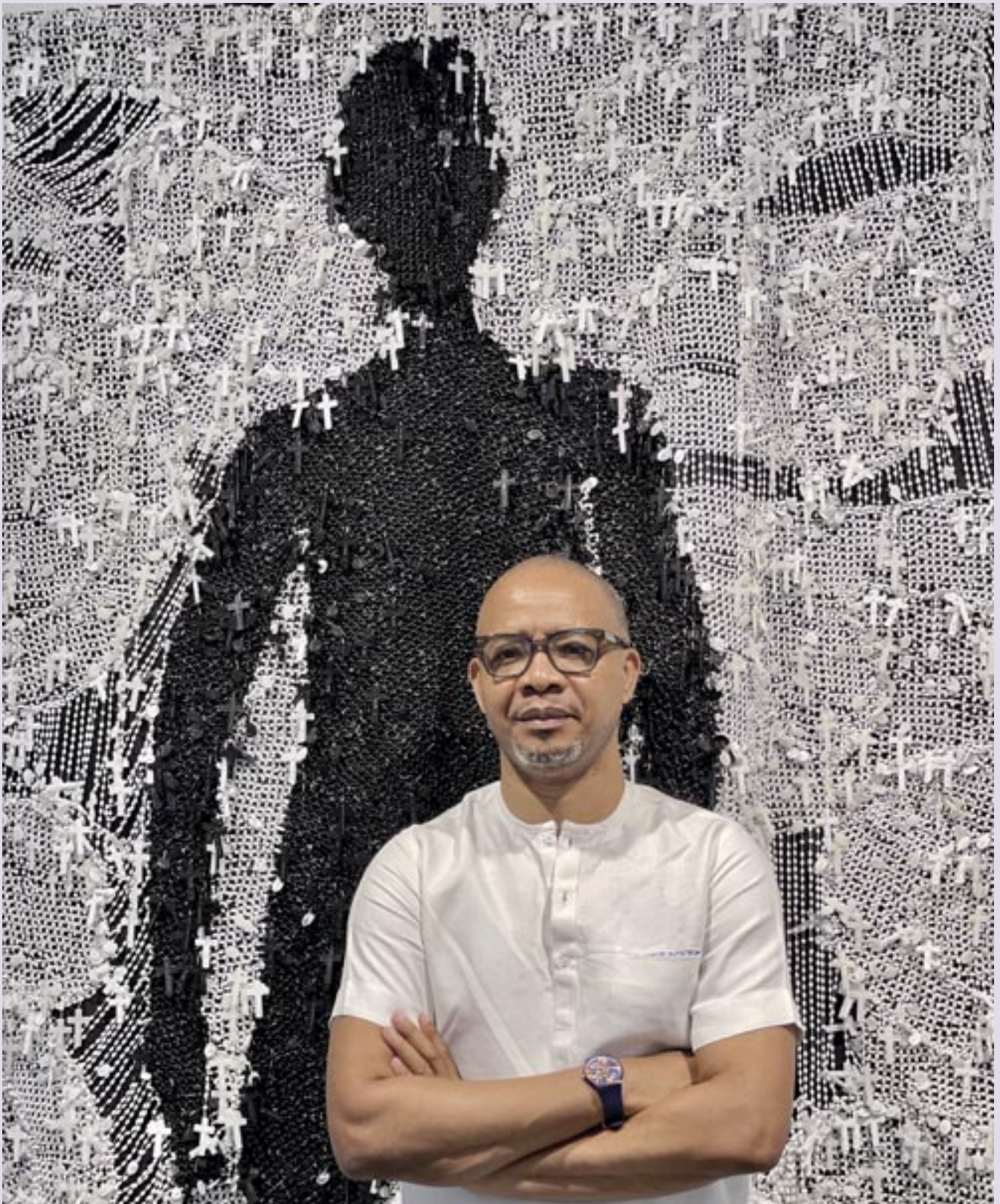
Im fünfzehnten Jahrhundert kam das Christentum über die Handelskontakte mit Portugiesen, die auch eine erste Kirche in der damaligen Hauptstadt des Reiches errichteten, in das ehemalige Benin-Königreich. Die heutige Holy Aruosa Cathedral in Benin City ist ein wichtiger spiritueller Ort, an dem ein Glauben, der lokale Traditionen mit katholischen Fragmenten verbindet, praktiziert

wird. Bis heute praktizieren die Oba (Könige) dort ihren Glauben zusätzlich zu den Schreinen ihrer Vorfahren, die nach den Zerstörungen und Plünderungen des Kolonialkrieges von 1897 wieder aufgebaut worden waren. In dieser Kirche kam es zu einer transkulturellen Verschmelzung religiöser Bräuche und Kosmologien, die sich noch heute in der zeremoniellen Bekleidung hochrangiger Edo spiegelt. Die Gewänder des Oba, seiner Chiefs und anderer Titelträger verbinden christliche Soutanen mit lokalen Einflüssen zu einer einzigartigen Edo-Bekleidungs-etikette. Diese koloniale Verflechtungsgeschichte von katholischer und Edo Ästhetik und Spiritualität dient Victor Ehikhamenor als Ausgangspunkt für seine Rosenkranz-Serie und wird durch die künstlerische Verbindung von Rosenkranz und Korallenperlen, die der Zeremonialausstattung des Königs und hoher Würdenträger vorbehalten sind, sowie Bezügen zu den Bronze-Gedenkköpfen, materialisiert.

Der Künstler

Victor Ehikhamenor wurde 1970 in Udomi-Uwessan, im Bundesstaat Edo, Nigeria, geboren und lebt und arbeitet zwischen Lagos, Nigeria und Maryland, USA. Ehikhamenor ist ein multidisziplinärer Künstler und Schriftsteller, dessen Praxis Malerei, Zeichnung, Fotografie, Skulptur und Installation sowie einzigartige perforierte Arbeiten auf Papier umfasst. Seine Arbeiten sind abstrakt, symbolisch und historisch sowie politisch motiviert.

Das Zusammenspiel seines Aufwachsens in den frühen 1970er Jahren in einem traditionellen, durch die Edo-Kultur geprägten, Elternhaus und sein Besuch katholischer Schulen beeinflussen seine verwendeten Motive und Symboliken nachhaltig. Ehikhamenor ist der Gründer von Angels and Muse, einem Ideenlabor, das sich der Förderung und Entwicklung zeitgenössischer afrikanischer Kunst und Literatur in Lagos, Nigeria, widmet.



Die Förderung des MARKK durch die Stiftung Hamburger Kunstsammlungen

Herausragende aktuelle Kunst entsteht in Afrika, im Nahen und Mittleren Osten, in Zentral- und Süd-asien, der Pazifik-Region und Südamerika. Unserer Stiftung ist es wichtig, an dieser Entwicklung teilzunehmen. Eine besondere Kompetenz für Gegenwartskunst des »Global South« hat das MARKK, Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt, das frühere Völkerkundemuseum.

Das MARKK hat einen bedauerlichen Dornröschenschlaf hinter sich. Die Freie und Hansestadt Hamburg stellt jedoch erhebliche Mittel bereit, um das Museum neu zu einem zeitgerechten Weltkulturen- und Kunstmuseum zu gestalten. Senator Dr. Carsten Brosda: »Als Museum der Künste und Kulturen der Welt wird das MARKK auch das dritte Kunstmuseum der Stadt«.

Unsere Stiftung hat sich entschlossen, punktuell eine Sammlung aktueller Kunst des globalen Südens im MARKK mit auf- und auszubauen. Wir schließen damit an die Tradition der ersten Jahrzehnte unseres Bestehens an, in denen das damalige Völkerkundemuseum gefördert wurde. Teile der heutigen Sammlung sind unverändert Dauerleihgaben unserer Stiftung.

Als ersten neuen Ankauf haben wir das Werk *I am Ogiso, the King from heaven* des nigerianischen, aus der Region Edo, dem früheren Königreich Benin, stammenden Künstlers Victor Ehikhamenor erworben. Victor Ehikhamenor zählt zu den bedeutendsten afrikanischen Künstlern. Damit kehrt mit unserem Ankauf parallel zu der Rückgabe der Benin-Bronzen ein Teil der Spiritualität, Kunst und Kreativität ihrer Ursprungsregion nach Hamburg zurück.

Um Ankäufe für das MARKK zu finanzieren ohne unser Engagement für die Hamburger Kunsthalle und das Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg zu schwächen, haben wir den »Fonds für Kulturen und Künste der Welt« geschaffen. Unsere Stiftung wird sich in diesem Fonds mit einem Betrag beteiligen. Spezielle Fördermittel der Freien und Hansestadt Hamburg werden diesen Fonds stärken. Weiterhin bitten wir Menschen und Institutionen, denen der Ausbau der Sammlung des MARKK um Gegenwartskunst des Globalen Südens ein Anliegen ist, um ergänzende Förderung.

**Fonds für Kulturen und Künste der Welt
Ein Spezialfonds der Stiftung Hamburger
Kunstsammlungen**

Konto-Nummer: DE84 2005 0550 1502 6339 59



STIFTUNG HAMBURGER
KUNSTSAMMLUNGEN

Stiftung Hamburger Kunstsammlungen • Glockengießerwall 5 • 20095 Hamburg
040-33 01 22 • www.shk-museum.de • im August 2022